

«Chrampfe und Hirne» kritisiert Kulturkonzept

FRAUENFELD. «Wir vermissen Herzblut und ein Minimum an Mut», schreibt die Frauenfelder Gruppierung «Chrampfe und Hirne» (CH) zum Entwurf des Frauenfelder Kulturkonzeptes. Am 20. Oktober ist die Vernehmlassungsfrist zu dem Grundlagenpapier abgelaufen. Der Stadtrat hatte die Parteien zur Stellungnahme eingeladen.

CH attestiert dem Stadtrat zwar «klare Fortschritte» gegenüber dem Grundlagenpapier Kulturförderung 2009, zudem biete das Konzept eine «sorgfältige und informative Bestandsaufnahme». Die Gruppierung vermisst dagegen ein klares Bekenntnis «in Bezug auf den hohen Stellenwert der Kultur in Frauenfeld». Kulturförderung muss nach Ansicht von CH «gleichwertig neben anderen städtischen Aufgaben stehen». Das sei nirgends ausdrücklich festgehalten.

Ähnliche Städte fördern mehr

Die Gruppierung bemängelt ferner, dass Frauenfeld, verglichen mit ähnlich gelagerten Städten wie Baden oder Chur, weniger Geld für die Kultur bereitstellt. «Das kleinere Baden etwa gibt das Dreifache für Kultur aus», sagt CH-Präsident Charles Landert.

Der Stadtrat nimmt inhaltlich nicht Stellung zum Thema. «Die Stellungnahmen der Parteien werden derzeit ausgewertet und fliessen ins Papier ein», sagt Mediensprecher Andreas Andereg. Das überarbeitete Papier werde Anfang nächsten Jahres dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. (hil)

Kameramann erzählt von seiner Arbeit

FRAUENFELD. Morgen ist um 19.30 Uhr der Schweizer Kameramann Peter Indergand im Cinema Luna zu Gast. Er stellt den Dokfilm «Sleepless in New York» von Christian Frei vor. (red.)

TZ SCHENKT



Schwofen in der Turnhalle

FRAUENFELD. An kommenden Wochenende findet in der Konvikthalle in Frauenfeld zum zweitenmal ein Musikanlass mit viel Schlager und Schweizer Musik statt. Am Freitag ist etwa die Schwyzer Mundartband Mash zu Gast. Am Samstag gibt es eine Oldies-Schlager-Tanznacht mit verschiedener Live-Musik, DJs und Animation. Volkstümlich geht es am musikalischen Frühstücksbuffet am Sonntag zu und her mit der Andy-Brunner-Band, Lisa Stoll und Stefan Roos.

Die Thurgauer Zeitung verlost Tickets für die drei Tage: Fünfmal zwei Tickets für den Freitag, fünfmal zwei Tickets für den Samstag und einmal zwei Tickets fürs Sonntagsfrühstück. Die Billette gehen an die ersten Anrufer, die heute von 11.00 bis 11.15 Uhr folgende Nummer anrufen: 052 728 32 01. (red.)



General Henri Guisan (im Vordergrund) verfolgt im Jahr 1943 oder 44 den Frauenfelder Militärwettmarsch in Matzingen.

Der Militärwettmarsch feiert

Zum 80. Mal feuert die Haubitze am Sonntag in einer Woche den Startschuss ab: Der «Frauenfelder» nach Wil und zurück ist der einzige Waffenlauf über die Marathonstrecke.

STEFAN HILZINGER

FRAUENFELD. Männer mit Gewehr und Packung auf dem Rücken sieht das Publikum nur noch selten am Frauenfelder Militärwettmarsch und solche mit schweren Marschschuhen noch viel weniger. Doch der «Frauenfelder», 1934 vom jungen Max Beer ins Leben gerufen, ist der unbestrittene König unter den Waffenläu-

fen. Er führt als einziger über die volle Marathondistanz von Frauenfeld über Eschlikon und Sirmach nach Wil und zurück.

Rekordbeteiligung 1943/44

Die klassische Strecke gilt seit 1940, vorher war die Distanz kürzer. Am Sonntag in einer Woche findet nun der 80. Lauf statt. Zum Start auf dem Marktplatz feuert traditionellerweise eine

Haubitze einen Schuss ab. Schon in den ersten Jahren erfreute sich der Anlass grosser Beliebtheit. Am ersten Lauf nahmen 305 Soldaten teil, sechs Jahre später waren es schon 1000. Die höchste Beteiligung am Militärwettmarsch gab es den Kriegsjahren 1943/44, als das Klassement bis zu 1600 Namen zählte. Damals besuchte auch General Henri Guisan den Anlass.

Eine weitere Hochblüte erlebte der Waffenlauf in den 1970er- und 1980er-Jahren mit Albrecht Moser. Der Berner dominierte die Szene damals fast nach Belieben. Nach ihm ist aber auch der Albrecht-Moser-Stein benannt, an dem der Spitzenläufer kurz nach der Wende in Wil oftmals ans Ende seiner Kräfte gekommen ist. Moser gewann 1978 in der Kategorie Landsturm und 1989 in der Kategorie Landwehr. Anspruchsvoll für die Läuferinnen und Läufer sind die wechselnden Untergründe von Hartbelag und Naturstrassen.

Die Zukunft ist zivil

Vor 15 Jahren öffnete sich der Lauf für zivile Läufer. «Das hat den Fortbestand des Anlasses gesichert», sagt der Medienverantwortliche Kevin Guerrero. Besonders beliebt ist der Halbmarathon mit Start in Wil und Ziel in Frauenfeld.



Albrecht Moser
Bern
Waffenlauf-Legende

Rehbock rennt Läufer um

FRAUENFELD. Vor zwei Jahren rannte zwischen Lommis und Frauenfeld ein Rehbock aus dem Wald ins Läuferfeld und prallte in einen Teilnehmer. «Der wollte eigentlich weiterlaufen, doch die Polizei wies ihn an, das Spital aufzusuchen», berichtet Mediensprecher Kevin Guerrero. Die Polizei seit mit Blaulicht und

Sirenen aufgefahren, was für ziemlich viel Aufsehen sorgte. «Im Nachhinein stellte man fest, dass weder der Läufer noch der Rehbock bei dem Zusammenstoss verletzt worden ist», sagt Guerrero. Heute zählt die Geschichte zu den vielen Geschichten, die gern über den «Frauenfelder» erzählt werden. (hil)

Viele Lichter und ruhige Lieder in der Kirche

FRAUENFELD. Viele Lichter, eine volle evangelische Kirche und ruhige Lieder prägten am letzten Samstagabend die ökumenische Nacht der Lichter in Frauenfeld.

Wie jedes Jahr strömten auch an diesem ersten Samstagabend im November zahlreiche Menschen in die evangelische Stadtkirche. Gruppen von Konfirmanden, Familien mit Kindern, Menschen aller Generationen nahmen am Eingang das Liedblatt und die Kerze in Empfang und

suchten sich ihren Platz in der vollen Kirche. Im warmen Licht der unzähligen Kerzen und farbigen Tücher wurden alle eingeladen einzustimmen in die ruhigen, einfachen und vielfach wiederholten Lieder aus Taizé.

Ohne viele Worte, dafür mit Musik und einer gemeinsamen Stille wurde das Herz und die Seele angesprochen und die Menschen sanft aufgefordert, sich auf die Begegnung mit Gott einzulassen. (red.)



Kerzenschein an der Nacht der Lichter in Frauenfeld.



Die Jungtambouren überzeugen mit fetzigen Einlagen.

Abwechslungsreiche Winterkonzerte

FRAUENFELD. Am vergangenen Wochenende lud die Jugendmusik Frauenfeld zu zwei Winterkonzerten ein. Am Samstagabend und am Sonntagnachmittag war der Klösterli-Saal fast bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Blasmusikformation der Jugendmusik eröffnete das Konzert mit Melodien von George Gershwin. Die Herzen der Konzertbesucher eroberten anschliessend die Nachwuchstam-

bouren mit dem Stückli «Kinderfest» im Sturm.

Musik aus Fantasyfilmen stand auf dem Programm des Orchesters. Zu hören waren Melodien aus «Die Chroniken von Narnia», «Pirates of Caribbean» oder etwa «Herr der Ringe». Die Tambouren vervollständigten das abwechslungsreiche Konzertprogramm mit fetzigen Einlagen wie «Salt and Pepper» und dem «Röhrensamba». (red.)

AGENDA

HEUTE

BERLINGEN

Vortrag Seniorenakademie Berlingen, «Dietrich und Dix, ferne Nachbarn über den See», 14.20–17.00, Kronenhof
Blutdruckmessungen und Beratung, Spitex Region Untersee, 16.00–16.45, neues Gemeindehaus, Seestrasse 78

DIESSENHOFEN

Jugendtreff, 14.00–19.00, Güterschuppen beim Bahnhof

FELBEN-WELLHAUSEN

Altpapiersammlung, 7.30
Feuerwehr sucht Verstärkung, Infoabend des Feuerwehrzweckverbands am Wellenberg, 19.30, Feuerwehrdepot, Poststrasse 13

FRAUENFELD

Brockenstube, Frauenverein, 14.00–17.00, Metzgerstrasse 4
Schenk mir eine Geschichte, in albanischer Sprache, 16.30–18.00, Bibliothek der Kulturen

Frauenbilder in den Märgen der Brüder Grimm, Vortrag von Barbara Gobrecht, 19.30–21.00, Gasthof zum Goldenen Kreuz

Stammtischgespräch zum Thema «Keine Integration ohne Religion», mit Beda Meier, 20.00–22.00, Restaurant Sternen

Offenes Gospelsingen mit den Gospel Friends Frauenfeld, 20.00–21.30, Schulzentrum Oberwiesen, Begegnungsraum

Palliative Care und Sterbehilfe, Vortrag von Pfarrer Peter Kuster und Pfarrerin Rita Famos, 20.00, evang. Kirchgemeindehaus

MATZINGEN

Kartonsammlung, 7.00

PFYN

Kerzenziehen, Familienverein, 13.30–17.30, Zivilschutzkeller beim Gemeindezentrum

SCHLATTINGEN

Mittagstisch, Pro Senectute, 12.00, Restaurant Bienengarten

STECKBORN
Seniorenkaffee, 9.30, evangelisches Kirchgemeindehaus

STEIN AM RHEIN

Jugendtreff, 14.00–18.00, Café Yucatan, Kaltenbachstrasse 20

MORGEN

DIESSENHOFEN

Jugendtreff, 16.00–20.00, Güterschuppen beim Bahnhof

Donnerstagstanz, mit DJ Vre, 20.30, Dancing Riverside

FRAUENFELD

55plus Jassnachmittag, 14.00, Hotel Blumenstein, Café Papillon

Storchenkafi, für junge Mütter/Väter mit Kindern bis 1jährig, 15.00–16.30, Kantonsspital, Kurszentrum, Haus Ermo

Führung durch die Kantonsbibliothek, Dauer ca. 1 Stunde, 17.30, Treffpunkt im Foyer

Schülerkonzert Gitarre, 18.00–19.00, Jugendmusikschule, grosser Saal

Spannendes für gross und klein, Kochen, Musik, Tierbeobachtungen im Kantizoo, Spannendes im Chemielabor u. a., 18.00, Kantonsschulhaus, Foyer Neubau

KellerSchuran – die Wochenschau, Satire, 20.00, Dreiegg

Die Brüder Karamasov, Kriminalstück von Fjodor Dostojewski, aufgeführt vom Theater Greve, Hamburg, 20.00, Casino

Vernissage Willi Hofmann, Konkrete Kunst in Acryl, 19.00, Stadtgalerie Balieri

MAMMERN

Eltern-Kind-Treff, 15.00–17.30, Primarschulhaus, Turnhalle

PFYN

Kerzenziehen, Familienverein, 13.30–17.30, Zivilschutzkeller beim Gemeindezentrum

STECKBORN

Vollmondbar, Backdoor Blues Duo, 20.00, Phönix Theater, Foyer

VHS-Vortrag, «Der Erste Weltkrieg – Hintergründe und Dimensionen», Teil 2, von Jürg Morf, 20.00, Hubschulhaus

THUNDORF

Wallbanger Sacchetti und Freunde, Konzert (Blues, Rock), 19.00, V7 Bar, Friedberg